

„Psychosomatische Erklärungen für neurotoxische Phänomene lenken von Gesundheitsrisiken der Umwelt und Arbeitswelt ab und machen tendenziell das Opfer zum Täter. Das ist ihre objektive Funktion.“

Alsen/Wassermann haben die wissenschaftlich-politische Karriere des Nachweises einer umwelt- und arbeitsbedingten Verseuchung in 6 Phasen beschrieben:

1. Ignorieren
2. Abwiegeln: Herunterspielen der Schäden, Verdummung der Betroffenen und Diffamierung der KritikerInnen
3. Ablenken: des politischen Drucks durch Umdefinieren des Regelungs- in ein Erkennungsproblem
4. Ablenken: des politischen Drucks durch Aufblähung des Erkenntnisproblems und Heraufsetzen des Beweisstandards
5. Ablenken des politischen Drucks durch Suche nach anderen Schuldigen („Haltet den Dieb“-Strategie)
6. Ablenken des politischen Drucks durch Drohungen.

Pseudo-wissenschaftliche Bezeichnungen i.S. von psychosomatischer Umdeutung für beispielsweise unverstandene toxische Hypersensitivitäts-angiopathien sind: IET = „idiopathic environmental illness“ (Berlin 1996) oder MPI = „mass psychogenic illness“ (The fear of toxic exposure can produce symptoms that are quite „real“, but have no neurotoxic basis - aus: Occupational Neurology and Clinical Neurotoxicology von Bleecker, MD and Hansen, MD, Kliniker in Baltimore, Maryland, 1994)

Diese und vergleichbare Absurditäten werden später einmal von Historikern als Beispiele von gefährlicher und krankhafter Realitätsferne und wahnhafter Geistesverfassung grosser Teile unserer Gesellschaft beurteilt werden. Daran, dass es diese hier und heute gibt, besteht gewiss nicht der geringste Zweifel.

Alle Unvorstellbarkeit ändert nichts daran, dass wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass Wesen, Ursache und Pathogenese der meisten Krankheiten in Wirklichkeit gänzlich anders beschaffen sind, als bisher wahrgenommen, erlebt, beurteilt, diagnostiziert und behandelt.

Quelle: Handbuch der Umweltgifte